

Baugesuchsformular Kanton St.Gallen



G1 1/3

Gemeinde Marbach
 Gesuchsteller/in _____
 Eingang Gemeinde _____
 BG-Nr. Gemeinde _____
 BG-Nr. Kanton _____
 Auflage vom _____
 bis _____

Gemeinde Marbach
 Obergasse 4
 9437 Marbach
 Tel: 071 775 81 91, Fax: 071 775 81 99
 www.marbach.ch
 gemeindeverwaltung@marbach.ch

Bezeichnung des Vorhabens: _____
 Strasse, Nummer / PLZ / Ort: _____

- Baugesuch**
- Ordentliches Verfahren (Art. 138, 139 PBG)
 - Vereinfachtes Verfahren (Art. 140, 141 PBG)
 - Meldeverfahren (Art. 142, 143 PBG)
(nicht zulässig, wenn kant. Verfügungen erforderlich sind)
 - Teilentscheid (Art. 144 PBG)
- Vorbescheid** (Art. 145 PBG)

Grundstück-Nr. _____
 Baurecht-Nr. _____
 Versicherungs-Nr. _____
 Visiere gestellt am _____
 Vorbesprechung am _____
 mit _____

Gesuchsteller/in / Bauherrschaft

Anlagebetreiber/in / Mieter/in

identisch mit Gesuchsteller/in

Name/Firma _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Sachbearbeiter/in _____
 Telefon / Fax _____
 E-Mail _____

Projektverfasser/in

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r

identisch mit Gesuchsteller/in

identisch mit Gesuchsteller/in

Name/Firma _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Sachbearbeiter/in _____
 Telefon / Fax _____
 E-Mail _____

Rechnungsadresse identisch mit Gesuchsteller/in / Bauherrschaft

Art des Vorhabens (Mehrfachnennungen möglich)

- Neubau
- Umbau / Erweiterung Baujahr _____
- Wiederaufbau
- Abbruch
- Neubau oder Umnutzung von Wohnraum, Umnutzung von Hotelbetrieb in Gemeinde mit Zweitwohnungsanteil über 20%
(Formular GD1 (Zusatzblatt Zweitwohnung) ausfüllen)
- Nutzungsänderung
- Terrainveränderung
- Reklame
- Projektänderung

Kurzbeschreibung des Vorhabens/der Projektänderung (bisherige und künftige Nutzung)

Angaben zum Standort des Vorhabens

Koordinaten des Bauvorhabens Y _____ / x _____ (Bitte im Format 27yyyyy / 12xxxxx eintragen)

Grundstückfläche _____ m² Niveaupunkt _____ m ü.M.

Zone gemäss Zonenplan _____

Schutzgegenstand

- Natur Landschaft Baudenkmal (Einzelobjekt oder Ensemble)
- Ortsbild Archäologisches Schutzgebiet
- Umgebungsschutz (in unmittelbarer Umgebung eines Schutzgegenstandes (Nachbarparzelle oder in Sichtweite))

Grundwasser: Vorhaben liegt im Gewässerschutzbereich A_U A_O im übrigen Bereich üB

Liegt das Vorhaben in einer Grundwasserschutzzone oder einem -areal? ja nein

Wenn ja, welche Zone S1 S2 S3 Areal prov. Schutzzone/Areal

Unterkante Baukörper _____ m ü.M.

Mittlerer Grundwasserstand gemäss Grundwasserkarte _____ m ü.M.

Ist das Grundstück im Kataster der belasteten Standorte eingetragen? ja nein

Ist ein Ja angekreuzt, sind die erforderlichen Abklärungen durch eine Altlasten-Fachperson beizulegen

Entsorgung von Bauabfällen

Fallen mehr als 200m³ Bauabfälle (Aushub und Abbruch) an? ja nein

Wurde das Bau- bzw. Abbruchobjekt vor 1990 erstellt oder sind umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe (Asbest, PCB, ...) zu erwarten? ja nein

Ist ein Ja angekreuzt, muss zusätzlich eine Schadstoffermittlung beigelegt werden.

Ist der Standort im Prüfgebiet Bodenverschiebungen verzeichnet und fallen mehr als 50m³ Humus an? (entspricht einer Fläche von rund 200m²) ja nein

Ist der Aushub mit invasiven Neophyten oder sonst wie belastet? ja nein

Ist ein Ja angekreuzt, muss ein Entsorgungskonzept beigelegt werden (vgl. Formular GF).

Naturgefahren: liegt das Vorhaben gemäss Gefahrenkarte im Abklärungsbereich (innerhalb Gefahrenkartenperimeter)?:

- Ja, keine Gefahr** (weiss) **Ja, Gefahr vorhanden** (rot, blau, gelb, gelb/weiss) **Nein, Gefahr unbekannt**
- (keine weiteren Angaben erforderlich) (Formular GN Teil 1 ausfüllen) (Formular GN Teil 2 ausfüllen)

Bauweise / Materialangaben

	UG	EG	OG	DG
Aussenwände	_____	_____	_____	_____
Innenwände	_____	_____	_____	_____
Decken	_____	_____	_____	_____
Fenster	_____	_____	_____	_____
Fassade, äusserste Schicht (Material, Farbe)	_____			
Dach, äusserste Schicht (Material, Farbe)	_____			

Haustechnik

Gesamtleistung

- Gasfeuerung _____ kW
- Ölfeuerung _____ kW
- Holzfeuerung _____ kW
- Solaranlagen (Wasser) _____ kW _____ m²
- Lüftung
- Kühlung
- Photovoltaik _____ kWp _____ m²
- Wärmepumpe _____ kW Wärmequelle Luft Erdreich Wasser
- andere: _____

Entsorgung von verschmutztem Abwasser

- Anschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation besteht
- Neuanschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation geplant
- Kleinkläranlagen
- Güllegrube
- Andere Verwertung

Entwässerungssystem

- Mischsystem
- Trennsystem
 - Versickerung
 - Einleitung in Gewässer

Parkierung/Verkehr

	Personenwagen			Lastwagen		
	neu	bestehend	Total	neu	bestehend	Total
Parkplätze im Freien	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Parkplätze in Sammel-/Tiefgaragen	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Behindertengerechte Parkplätze (insgesamt)	_____	_____	_____			
Anzahl Wohneinheiten	_____	_____	_____			
Belüftung der Sammel-/Tiefgaragen	<input type="checkbox"/> natürliche Belüftung			<input type="checkbox"/> mechanische Belüftung		
Veloparkierung	nicht geschützt (im Freien)	_____				
	geschützt (in Gebäude)	_____				
Durch Vorhaben ausgelöster Mehrverkehr	_____	PW pro Tag	_____	LKW pro Tag	_____	
<input type="checkbox"/> Aussenlärmbelastung durch das Vorhaben	Wenn ja, Nachweis über die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und der Grenzwerte beilegen					
	Bauleitung	_____				
	zuständige Person	_____	Telefon	_____	E-Mail	_____
	Baubeginn ca.	_____	Bauvollendung ca.	_____		
Bausumme Fr. (BKP 2 - nur Gebäude)	_____					

Datum _____

Unterschriften

1) Falls mit Gesuchsteller/in nicht identisch

Gesuchsteller/in _____ Anlagebetreiber/in / Mieter/in 1) _____

Projektverfasser 1) _____ Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r 1) _____



Weitere Adressen

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

gemeindeverwaltung@marbach.ch

G1A

Rollen in Bezug auf das Gesuch

_____	Name, Firma	_____
	Strasse, Nr.	_____
	PLZ, Ort	_____
	Sachbearbeiter/in	_____
	Telefon/Fax	_____
	E-Mail	_____
_____	Name, Firma	_____
	Strasse, Nr.	_____
	PLZ, Ort	_____
	Sachbearbeiter/in	_____
	Telefon/Fax	_____
	E-Mail	_____
_____	Name, Firma	_____
	Strasse, Nr.	_____
	PLZ, Ort	_____
	Sachbearbeiter/in	_____
	Telefon/Fax	_____
	E-Mail	_____
_____	Name, Firma	_____
	Strasse, Nr.	_____
	PLZ, Ort	_____
	Sachbearbeiter/in	_____
	Telefon/Fax	_____
	E-Mail	_____



Einzureichende Pläne und Unterlagen

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

gemeindeverwaltung@marbach.ch

G1B 1/1

- Situationsplan / Katasterplan
- Grundrisse (inkl. Niveaupunkt. Angabe der Nutzung für jeden Raum; gemäss Wegleitung)
- Umgebungsplan
- Schnitte (u.a. Koten in m ü.M., gewachsenes und gestaltetes Terrain bis Grundstücksgrenze, inkl. Niveaupunkt)
- Fassaden (u.a. gewachsenes und gestaltetes Terrain bis Grundstücksgrenze)
- Nutzungsberechnung
- Brandschutzkonzept (Brandschutznachweis, Brandschutzpläne, QS Verantwortlicher Brandschutz)
- Fotos
- Reklamekonzept
- Zustimmung Unterschreitung Grenzabstand / erweiterte Grenzabstandsverpflichtung
- Energienachweis
- Kanalisationspläne 1:100 / 1:200 (mit allfälligen Abwasservorbehandlungs- und Versickerungsanlagen)
- Versickerungs- bzw. Retentionsnachweis
- Nachweis Abflussbeiwert (GEP)
- Objektschutznachweis Naturgefahren (Formulare und Pläne)
- Erschliessungskonzept mit Sichtweiten gem. VSS-Norm 640 273a
- Verkehrsgutachten
- Lärm- und Schallschutznachweis
- Baugrubenplan
- Entsorgungskonzept (Aushub und Abbruch)
- Standortabklärung (Belastete Standorte)

Zusätzliche Unterlagen Formular GC - Schutzraumbau- bzw. Ersatzbeitragspflicht

- Aufhebungsgesuch Schutzraum
- Situationsplan (mit eingezeichneter Lage des Schutzraums, den Fluchtröhren, den Notausstiegen und Angabe zum Trümmerbereich)
- Grundriss und Schnitte 1:50 oder 1:100 des Schutzraumes mit Belüftung, Möblierung und Beleuchtung
- separates Lüftungsprojekt (bei Schutzräumen mit Schleuse)
- Statische Berechnung des Schutzraumes nach TWK 2017

Zusätzlich bei TWS-Schutzräumen

- Projekt Sanitär
- Projekt Elektro
- Projekt Kanalisation

Zusätzliche Unterlagen Formular K1 - Gesuch für gewerbliche Bauten und Anlagen

- Lüftungspläne 1:100 / 1:200 oder grösser
- Pläne der Altanlage bei Umbau, Erweiterung und Ersatz
- Löschwasserkonzept (Pläne und Beschreibung)
- ATEX/Ex-Zonenpläne

Zusätzliche Unterlagen Formular K2 - Eingriffe in den Untergrund oder ins Grundwasser

- Grundbuch- und Katasterplanausschnitt mit eingetragenem Anlagestandort sowie der Wasserentnahme und -rückgabe.
- Hydraulisches Schema mit allen Kontroll-, Mess- und Sicherheitseinrichtungen.
- Längensprofil, Situation, Normalprofil (Grabenquerschnitt), Gewässerquerung
- Hydrogeologische Unterlagen bzw. Gutachten mit Kartenausügen (GSK, GWK, ESK, KbS)
- Umströmungsnachweis (nach Anhang 4 Ziff. 211 Abs. 2 GschV)
- Technischer Bericht zur Anlage mit Betriebskonzept inkl. Wasserbedarfsberechnung
- Situationsplan Erdwärmesonde(n) 1:500 mit Grundriss Gebäude integriert.
- Bestätigung Bohrfirma mit Bohrtermin (einzureichen vor Bohrtermin)

Zusätzliche Unterlagen

- _____
- _____
- _____
- _____



Prüfung der Gemeinde nach Bauverordnung

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

gemeindeverwaltung@marbach.ch

G11 1/3

Prüfung des Vorhabens durch die Gemeinde nach Bauverordnung

Tiefbauamt

- An Kantons- und Nationalstrassen (Strassenpolizeiliche Bewilligung/Sondernutzung/Konzession)
- Gesuche im Zusammenhang mit "Bauvorhaben" an Nationalstrassen
- Lärmschutz (im Bereich von Kantonsstrassen)

Kantonspolizei

- Signalisationen (Verkehrsordnungen)
- Reklameanlagen im Sichtbereich von Kantons- und Nationalstrassen
- Verkehrssicherheit
- Waffen / Sprengstoff

Amt für Militär und Zivilschutz

- Genehmigung Schutzraumprojekte über 50 Schutzplätze
- Ersatzbeitragsgesuche
- Gesuch um Umbau/Aufhebung des Schutzraums
- TWS-Schutzraum
- Kugelfangsysteme

Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

- Ausnahmegewilligung nach Art. 77 Abs. 2 PBG
- Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone
- Bauten und Anlagen innerhalb Waldabstand
- Bauten und Anlagen innerhalb Gewässerabstand/Gewässerraum
- Rodungsbewilligung
- Luftfahrthindernisse

Amt für Natur, Jagd und Fischerei

- Land- und Naturschutzgebiet
- An Gewässerraum (Eingriffe an Gewässer)
- Einleitung in ein Gewässer

Kantonsforstamt

- Bauten und Anlagen innerhalb Waldabstandslinie
- Rodungsbewilligung

Amt für Kultur

- Geschützte Einzelobjekte + Ortsbilder von kantonaler und nationaler Bedeutung
- Archäologisches Schutzgebiet

Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

- Lebensmittelverarbeitung und Lagerung
- Tierschutz
- Raucherzimmer
- Trinkwasser + Badewasser
- Verkehrsmilchproduktion

Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen

- Naturgefahren, Objektschutznachweis

Amt für Feuerschutz

- Brandschutz, Brandschutzkonzept 2-fach

Amt für Wirtschaft und Arbeit

- Arbeitnehmerschutz

Amt für Soziales

- Heimaufsicht
- Kinderkrippen

Amt für Umwelt

- Belasteter Standort
- Bodenschutz
- Gasleitungen
- Gewässernutzung
- Gewässerschutz (Industrielle Abwasser, etc.)
- Grundwasserschutz (Au, Ao, Zu, Zo, S-Zone, Versickerung, Einleiten in Gewässer, etc.)
 - Industrie und Gewerbe
- Luftreinhaltung
- Lärmschutz (IGW-Überschreitung)
- Störfallvorsorge
- UVP-Pflicht
- Wassergefährdende Flüssigkeiten
- Überprüfung durch NISV-Fachstelle
- Einsprachen
- Erschütterungen
- Elektrizitätserzeugungsanlagen (mit fossilem Brennstoff)

Amt für Wasser und Energie

- an Gewässern (Sondernutzungsbewilligung nach Gesetz über die Gewässernutzung GNG)
- wasserbaulichches Planverfahren
- Einleitung in Gewässer
- Naturgefahren, Gefährdungen
- Erdsonden
- Grundwasserschutz (Au, Ao, Zu, Zo, S-Zone, Versickerung, Einleiten in Gewässer, etc.)
 - Wohn- und öffentliche Bauten

Kantonsapotheke

- Lagerung/Verarbeitung von Medikamenten

Amt für Volksschulen

- Amt für Bildung (Sonderschulen)

Externe Stelle

- SBB (Bauten und Anlagen im Abstandsbereich)
- Stromnetzbetreiber (Bauten und Anlagen im Abstandsbereich)
- ESTI (Trafostationen/Photovoltaik-Anlagen über 30 kVA)

Gesamt Anzahl einzureichender Baugesuche für Kanton

(Pro Fachbereich 1-fach, AWA 2-fach)

Brandschutzkonzept

*Wenn eine kantonale Mitzuständigkeit besteht, sind folgende Angaben zu machen:***Fragen zu Verfahren** (immer auszufüllen)

1. Sind Einsprachen eingegangen? ja nein

2. Ist das Bauvorhaben UVP-pflichtig? ja nein
 - wenn ja, liegt die Kopie der Publikation im amtl. Organ der Gemeinde bei?
 - oder ist die Publikation im Amtsblatt erfolgt? Amtsblatt Nr. _____

3. Liegt das Vorhaben im Perimeter eines genehmigten Sondernutzungsplanes
 - Ist eines der folgenden Verfahren hängig
 - Zonenplanverfahren
 - Sondernutzungsverfahren
 - Teilstrassenplanverfahren

Art, Umfang und Nutzung der heutigen Baute und Anlage entsprechen den bewilligten Plänen
 Ja Nein, Bemerkungen _____

 Fotos liegen bei Ja Nein

- Detaillierte Publikation im kantonalen Amtsblatt Nr. _____
- Anzeige an Organisationen:
 - Heimatschutz St.Gallen-Appenzell I.Rh., Postfach 931, 9001 St.Gallen
 - WWF St.Gallen/Appenzell, Postfach 2341, 9001 St.Gallen
 - Pro Natura St.Gallen-Appenzell, Postfach 103, 9014 St.Gallen

Bei Vorhaben, für die Strukturverbesserungsbeiträge beantragt werden:

- Detaillierte Publikation im kantonalen Amtsblatt Nr. _____

Antrag der Gemeinde / Bemerkungen

- Antrag für kantonale Zustimmung nach Art. 31 Abs. 2 LSV
- Gesuch Ausnahmegewilligung mit Begründung
- Antrag Gemeinde für Ersatzbeitrag Schutzraum
- Weitere Anträge:

Der Unterzeichnende bestätigt, dass

- das Formular überprüft und vollständig ist;
- das Baugrundstück hinreichend erschlossen ist;
- sofern durchgeführt: die Baukontrolle ergeben hat,
dass der heutige Zustand hinsichtlich Art und Umfang der Nutzung den bewilligten Plänen entspricht.

Name des Bauverwalters der Gemeinde _____

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise zum weiteren Vorgehen

- Der federführenden kantonalen Stellen sind zuzustellen:
- die vollständigen Gesuchsunterlagen in der erforderlichen Anzahl;
 - eine Kopie aller Einsprachen inkl. Stellungnahme der Bauherrschaft;

Die Durchführung von Augenscheinen, Einspracheverhandlungen, usw. ist mit der federführenden Stelle des Kantons abzusprechen zwecks Vermeidung von Doppelspurigkeiten.



Wärmetechnische Anlagen und zugehörige Tankanlagen

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

gemeindeverwaltung@marbach.ch

GA 1/3

Fachplaner/in Name / Vorname _____ Telefon _____
Sachbearbeiter/in _____ Telefax _____
Adresse _____
E-Mail _____

Wärmeerzeugung neu bestehend
Feuerung für Zentralheizung Warmwassererzeugung (Energienachweisformular EN-3 notwendig)
 Blockheizkraftwerk (Energienachweisformular EN-9 notwendig)
 Notstrom
(Wärmepumpe und Erdsonden: zusätzlich K2 notwendig)

Fabrikat / Typ _____
Gesamtleistung _____ kW
Max. Abgastemperatur _____ °C
VKF-Nr. _____ BAFU-Nr. _____ SVGW-Nr. _____

Beschickung (nur Holzfeuerungen) automatisch handbeschickt

raumluftunabhängige Aggregate raumluftabhängige Aggregate
 Kondensationskessel (nur mit Abgasanlage zulässig)

Sicherheitstemperaturbegrenzer im Kessel eingebaut eingestellt auf _____ °C
 in der Abgasanlage eingebaut eingestellt auf _____ °C

Brenner neu bestehend
Fabrikat / Typ _____
Gesamtleistung _____ kW
VKF-Nr. _____ BAFU-Nr. _____ SVGW-Nr. _____
Konformitätserklärung: Firma _____ Datum _____

Einzel-Feuerung

- Cheminéeofen Typ B1 Holzofen Gasofen
 Cheminéeofen Typ B2 Kachelofen Oelofen
 Cheminée andere _____

GA 2/3

Fabrikat / Typ _____

VKF-Nr. Cheminée / Cheminéeofen / Holzofen / Oelofen _____

Brennstoff

- Heizöl "Extra leicht"
 Flüssiggas
 Erdgas
 andere _____

Umstellung von _____-Feuerung auf _____-Feuerung

Feste Brennstoffe

- Holzkategorie a)
 naturbelassenes stückiges Holz einschliesslich anhaftender Rinde, beispielsweise in Form von Scheitholz, bindemittelfreien Holzbriketts, Pellets, Reisig und Zapfen
 Holzkategorie b)
 naturbelassenes nicht stückiges Holz, beispielsweise in Form von Hackschnitzeln, Spänen, Sägemehl, Schleifstaub oder Rinde
 Holzkategorie c)
 Restholz aus holzverarbeitendem Gewerbe

Bauliches**(nachfolgende Angaben sind zwingend auch bei bestehenden Anlagen auszufüllen)****Abgasanlage** (Kamin)

- Neuanlage keine Änderung Sanierung
 aussen an Fassade (bei Neuanlage ordentliches Baugesuch erforderlich)
 im Gebäude

Fabrikat / Typ _____ VKF Nr. _____

Klassifizierung T _____

Material _____ Wandstärke _____ mm

Länge Abgasanlage/Kamin total _____ m

Durchmesser Abgasanlage/Kamin _____ mm oder Querschnitt _____ / _____ mm

Art der Ummantelung:

- Ummauerung Schacht VKF Nr. _____ in System enthalten

Höhe über First 0.50 m bestehend ja nein ¹⁾Höhe über Flachdach nicht begehbar 1.50 m (gemäs LRV) ja nein ¹⁾Höhe über Flachdach begehbar 2.00 m (gemäs VKF) ja nein ¹⁾¹⁾ wenn nein, Verlängerung der Abgasanlage/Kamin _____ m bis vorgeschriebene Höhe

Höheres Gebäude, höherer Gebäudeteil, höher gelegenes

Fenster im Umkreis 10 m ja nein

Anzahl Anschlüsse _____ an Abgasanlage/Kamin

Kondensatableitung in Kanalisation ja ²⁾ nein²⁾ Wenn ja, Vorbehandlung ja nein

- Neu keine Änderung Sanierung
 Geschoss _____ Dachzentrale

 Bauart der Decke EI 30 EI 60
 Bauart der Wände EI 30 EI 60
 Bauart des Bodens EI 30 EI 60
 Art der Heizraumbtüre EI 30

 Frisch-/Verbrennungsluft Fenster
 Maueröffnung
 nbb Kanal EI 30 EI 60
 LAS-Luft-Abgas-System
 andere Aggregate im Aufstellungs-/Heizraum ja nein

Tankanlage

- Neuanlage keine Änderung Sanierung
 Tank Anzahl _____ Nutzvolumen pro Tank _____ Typenprüfung (KVU-Nr.) _____

 Tankform prismatisch zylindrisch Kugeltank
 Bewilligungsart Kleintank bewilligungspflichtig meldepflichtig
 Tankwerkstoff Kunststoff Metall (auf Metallprofilen) andere _____
 Tankstandort im Gebäude oberirdisch im Erdreich

 Auffangwanne 100 % Kunststoff
 Metall (auf Metallprofilen)
 Schutzbauwerk 100 % Betonwanne ohne Auskleidung
 Mauerwerk mit Auskleidung (Folie, Laminat/Beschichtung)

Ausführungstermin _____



Erhebungsblatt für gastronomischen Betriebe

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

gemeindeverwaltung@marbach.ch

GB 1/2

- Art des Betriebs**
- Restaurant/Kantine/Imbiss
 - Bar/Club
 - andere: _____

- Nutzung**
- gewerbmässig
 - auf Vereinsbasis (Art. 2 lit.b des Gastwirtschaftsgesetzes; sGS 553.1, abgekürzt GWG)
Name des Vereins: _____ (Vereinsstatuten beilegen)
Besucherkreis: öffentlich (= Patentpflicht)
 gemischt (Vereinsmitglieder, zeitweise öffentlich = Patentpflicht)
 nur Vereinsmitglieder
 - Stellung der Vereinsrestauration: nebensächlich wichtig (= Patentpflicht)

- Öffnungszeiten**
- Öffnungszeiten (Art. 16 f. und Art. 17 f. GWG) :
Sonntag - Donnerstag: 05.00 - 24.00 Uhr, Freitag/Samstag: 05.00 - 01.00 Uhr
 - Antrag auf längere Öffnungszeiten als oben aufgeführt
 - Montag von _____ bis _____ Zeitraum _____
 - Dienstag von _____ bis _____ Zeitraum _____
 - Mittwoch von _____ bis _____ Zeitraum _____
 - Donnerstag von _____ bis _____ Zeitraum _____
 - Freitag von _____ bis _____ Zeitraum _____
 - Samstag von _____ bis _____ Zeitraum _____
 - Sonntag von _____ bis _____ Zeitraum _____

- Schallintensität**
(SIA 181)
- schwach (<75 dB(A))
 - mittel (Restaurant oder Café mit erhöhtem Schallpegel, 75-80 dB(A))
 - erheblich (Pub, Bar, 80-85 dB(A))
 - stark (z.B. mässig verstärkte Live-Musik, dB(A))
 - sehr stark (Diskothek, erheblich verstärkte Live-Musik, >90 dB(A))

- Speisenangebot**
- warm (Menükarte) Zubereitung mit: Gas-/Elektroherd
Anzahl warme Mahlzeiten pro Grill / Friteuse
Tag _____ andere: _____
 - kalt (nur Snacks)
 - keine Speisen

Beschreibung

Lage des Betriebs: Untergeschoss
 Erdgeschoss
 Etage _____ (Nummer eintragen)
 Im Freien

Betriebsgrösse Anzahl Sitzplätze: _____ Personen, davon im Freien _____
Anzahl Stehplätze: _____ Personen, davon im Freien _____

Nutzungen im gleichen Gebäude: Wohnen Etage(n): _____
 Büro Etage(n): _____
 Gewerbe Etage(n): _____

Lüftungskonzept

Gasträume: Öffnen der Fenster
 Lüftungsanlage Abluft über Dach
 andere: _____

Küche: Lüftungsanlage
 andere: _____
 Abluft über Dach

Fumoir: Lüftungsanlage
 andere: _____

WC-Anlagen und Personalhygiene

Vorraum zwischen WC-Räumen, Gasträumen, und Räumen, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird

Handwascheinrichtung mit warmem und kaltem Wasser mischbar, sowie Seifenspender und Einweghandtücher vorhanden

Anzahl Toiletten: für Herren _____ für Damen _____

Anzahl Pissoirs: _____

Anzahl WC für Behinderte: _____

Schutz vor Passivrauchen

Rauchfreier Betrieb

Betrieb mit Rauchzimmer Gesamtfläche Ausschankräume: _____ m²
Fläche Rauchzimmer: _____ m²



Schutzraumbaupflicht bzw. Ersatzbeitragspflicht

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

GC 1/2

gemeindeverwaltung@marbach.ch

- Abbruch/Aufhebung bestehender Schutzraum EGID-Nr. _____
- Umbau bestehender Schutzraum SR-Ktr.-Nr. _____
- Beteiligung an bestehendem Schutzraum EB-Ktr.-Nr. _____
- Schutzraumerstellung
- Gesuch um Leistung eines Ersatzbeitrages

Neubauten

Berechnung der Anzahl Schutzplätze (SP)

Neubau Wohnbauten (Nur ganze Zimmer, halbe Zimmer abrunden)				Anzahl SP
(Art. 46 BZG, Art. 17 Abs. 1 lit. a, ZSV)				
_____	x	_____	Zimmer = _____	Zimmer
_____	x	_____	Zimmer = _____	Zimmer
_____	x	_____	Zimmer = _____	Zimmer
_____	x	_____	Zimmer = _____	Zimmer
_____	x	_____	Zimmer = _____	Zimmer
_____	x	_____	Zimmer = _____	Zimmer
Total Anzahl Zimmer = _____				Zimmer x 2/3 = _____

Loftgeschosse / offene Wohn-Essbereiche grösser als 100 m²

Ist die Bodenfläche von Loftgeschossen / offenen Wohn-/Essbereichen (inkl. Küche und Gang) grösser als 100 m², so wird die erforderliche Anzahl Schutzraumplätze mit einem Schutzplatz pro 50 m²

Hauptnutzfläche (HNF, Definition gemäss SIA Norm 416) ermittelt in m²

Hauptnutzfläche		0

Neubau Spitäler, Alters- und Pflegeheime

Art. 46 BZG, Art. 17 Abs. 1 lit. b, ZSV)

Spitäler, Heime (1 SP pro Patientenbett)

Anzahl Patientenbetten: _____

Total Anzahl Schutzplätze _____

Bestehende Gebäude

Arealbetrachtung

+ Anzahl bestehender Zimmer = _____	*2/3	=	Anzahl SP _____
- vorhandener Schutzraum Ktr.Nr. _____		=	Anzahl SP _____
- bezahlter Ersatzbeitrag Ktr.Nr. _____		für	Anzahl SP _____
Total Manko (+) oder Reserve (-) _____		=	Anzahl SP _____

Schutzraumerstellung

Erforderliche Anzahl Pflichtschutzplätze (Manko Seite 1) = _____ SP
Projektierte Anzahl Schutzplätze = _____ SP
Antrag für öffentliche Schutzplätze (min. 4 SP) = _____ SP
Private Reserveschutzplätze = _____ SP

Unabhängig von der vorgegebenen Standardkonstruktion ist sicherzustellen, dass die Bauteile des Schutzraumes auch die zivilschutzfremden Anforderungen (z.B. die Normen SIA 260 ff.) erfüllen.

Schutzraumart: TWP 1984 Erneuerung TWE 1994
 TWS 1982 Schutzräume für Spitäler, Alters- und Pflegeheime

Grundlage für die Konstruktion und Bemessung des Schutzraumes ist die TWK 2017

Pfahlfundation Ja Nein
Falls ja, ist die Möglichkeit der Schutzraumerstellung zu prüfen.

Ist der Einbau einer zusätzlichen Friedenslüftung geplant?
 Ja Nein
Falls ja, bitte Lüftungsprojekt beilegen.

Ingenieur: _____ Tel. _____

Bemerkungen:



Zusatzblatt Zweitwohnung

GD1 1/1

A) Bau neuer Wohnung

- 1) Ist die Wohnung zur dauernden Nutzung durch Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde oder durch Person zur Erwerbs- oder Ausbildungszwecken vorgesehen? ja nein
- 2) Handelt es sich um eine Zweitwohnung im Sinne der Verordnung über Zweitwohnungen ("nicht individuell ausgestaltete sowie dauerhaft und ausschliesslich zur kurzzeitigen Nutzung durch Gäste zu marktüblichen Bedingungen angebotene Wohnung"),
- a) welche im Rahmen strukturierter Beherbergungsformen bewirtschaftet wird? ja nein
Wenn ja, Nachweis beilegen.
- b) bei welcher die Eigentümerin oder der Eigentümer im selben Haus wohnt? ja nein
Wenn ja, Nachweis beilegen.

B) Umnutzung / Umbau von bestehenden Wohnungen

- 1) Betrifft das Umnutzungs- bzw. Umbauvorhaben eine Wohnung, die am 11. März 2012 schon bestand oder die bereits rechtskräftig bewilligt war? ja nein
- a) Handelt es sich um eine Umnutzung / einen Umbau von einer Erst- in eine Zweitwohnung? ja nein
- b) Handelt es sich um eine Umnutzung / einen Umbau von einer Zweit- in eine Erstwohnung? ja nein
- c) Steht die Umnutzung im Zusammenhang mit:
- einer Erbschaft
 - einem Wohnsitzwechsel
 - der Änderung des Zivilstandes
 - der Erhaltung des Ortskerns
 - Anderem: _____
- 2) Erfolgt die Umnutzung im Rahmen der vorbestandenen anrechenbaren Bruttogeschossfläche? ja nein
- 3) Hat die Umnutzung / der Umbau den Neubau einer Erstwohnung zur Folge ja nein

B1) Umnutzung Hotelbetrieb

- 1) Betrifft das Umnutzungsgesuch einen Hotelbetrieb, der am 11. März 2012 bereits bestand? ja nein
- 2) Wird der Hotelbetrieb für Erstwohnungen umgenutzt? ja nein
- 3) Wird Hotelbetrieb umgenutzt in Zweitwohnungen im Sinne der Verordnung über Zweitwohnungen ("nicht individuell ausgestaltete sowie dauerhaft und ausschliesslich zur kurzzeitigen Nutzung durch Gäste zu marktüblichen Bedingungen angebotene Wohnung"),
- a) welche im Rahmen strukturierter Beherbergungsformen bewirtschaftet wird? ja nein
Wenn ja, Nachweis beilegen.
- b) bei welcher die Eigentümerin oder der Eigentümer im selben Haus wohnt? ja nein
Wenn ja, Nachweis beilegen.
- 4) Werden die Wohnungen in nicht qualifiziert touristisch bewirtschaftete Zweitwohnungen umgenutzt? ja nein
Wenn ja, Nachweis beilegen.

B2) Umnutzung einer landschaftsprägenden, geschützten Bauten

- 1) Handelt es sich um eine Zweitwohnung in einer landschaftsprägenden, geschützten Baute (Art. 39 Abs. 2 und 3 RPV)? ja nein

Reklameeinrichtung (pro Reklameelement 1 Formular ausfüllen)

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
BG-Nr. Gemeinde _____

gemeindeverwaltung@marbach.ch

GE 1/1

Art des Gesuches

- Neue Reklame
- Änderung einer bestehenden bewilligten Reklame
- Ergänzung einer bestehenden bewilligten Reklame

Art der geplanten Reklame

- Feste Reklame
 - Baureklame
 - Plakatwerbung
 - Angebotstafel
 - Weitere, nämlich _____
- Anzahl _____ Stück

Standort, Lage

Grundstück Nr. _____

- Innerhalb Bauzone
- Ausserhalb Bauzone

Abstand zu Strassengrenze (Art. 107 StrG) _____ m

Standdauer

- Unbefristet
- Befristet
 - bis max. 3 Wochen
 - mehr als 3 Wochen, nämlich vom _____ bis _____

Ausgestaltung

Wortlaut _____

Logo, Signet, Foto ja nein

Beschreibung _____

Masse, Format _____

Ansichtsfläche _____

Beleuchtung ja nein

wenn ja ausgeleuchtet angeleuchtet Leuchtmittel (Neon, LED): _____

Material, Farbe

Metall, Aluminium, Kunststoff, Holz _____

Grundfarbe _____

Schriftfarbe _____

Logo, Signet (Originalfoto) _____

Befestigung

- Freistehend
- Am Gebäude
- Auskragend
Höhe über Boden _____ m



Bauten und Anlagen im Bereich von Naturgefahren

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

Teil 1: Vorhaben liegt im Abklärungsbereich (innherhalb Gefahrenperimeter): Gefahrenstufe gemäss Gefahrenkarte

Bei Bedarf kann die zuständige Bauverwaltung Auskunft zum Verfahren erteilen.

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> rot | erhebliche Gefährdung | - Vorabklärung beim AWE - Naturgefahren
bewilligungsfähig?
- Objektschutznachweis erstellen |
| <input type="checkbox"/> blau | mittlere Gefährdung | - Objektschutznachweis erstellen
(ausser Bagatellfälle) |
| <input type="checkbox"/> gelb | geringe Gefährdung | - Objektschutznachweis erstellen
(ausser Bagatellfälle) |
| <input type="checkbox"/> | sensibles Objekt | - Empfehlung zur Ausführung von Objektschutzmassnahmen
Selbstdeklaration ausfüllen |
| <input type="checkbox"/> | kein sensibles Objekt | |
| <input type="checkbox"/> gelb-weiss | Restgefährdung | |
| <input type="checkbox"/> | Störfallverordnung unterstellt | - Vorabklärung AFU
- ev. Objektschutznachweis erforderlich |
| <input type="checkbox"/> | nicht der Störfallverordnung unterstellt | - Empfehlung zur Prüfung von Objektschutzmassnahmen |

Selbstdeklaration: Umgang mit Risiken infolge Naturgefahren bei geringer Gefährdung.

Bei Bedarf kann die GVA (Elementarschadenprävention: ESP@gvasg.ch) Bauherr und Planer bei der Risikobeurteilung unterstützen.

- Der Bauherr ist sich der Gefährdung bewusst und trifft freiwillig Schutzmassnahmen.

Beschreibung der geplanten Massnahme(n) in Stichworten:

- Der Bauherr ist sich der Gefährdung bewusst und verzichtet auf Objektschutzmassnahmen.

Unabhängig von den baurechtlichen Anforderungen sind auch versicherungsrechtliche Aspekte zu beachten, insbesondere gelten die Bestimmungen zur Schadenverhütungspflicht.

Teil 2: Vorhaben liegt ausserhalb des Abklärungsbereichs (ausserhalb Gefahrenkartenperimeter): Gefährdung gemäss Hinweisen

Bei Bedarf kann die zuständige Bauverwaltung Auskunft zum Verfahren erteilen.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Hinweise im Ereigniskataster | - Kontakt mit Gemeinde aufnehmen (Klärung Bagatellfälle)
- ev. Rückfragen beim AWE - Naturgefahren |
| <input type="checkbox"/> Hinweise aufgrund von Erfahrungen und Spuren im Gelände | - Kontakt mit Gemeinde aufnehmen (Klärung Bagatellfälle)
- ev. Rückfragen beim AWE - Naturgefahren |
| <input type="checkbox"/> keine Hinweise vorhanden | - keine weiteren Angaben erforderlich |



Gesuch für gewerbliche und industrielle Bauten und Anlagen

K1 1/3

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

Bau / Anlagen

Umbauter Raum / Bauvolumen gemäss SIA _____ m³
Sind Anlagen und Prozesse geplant? ja nein
Wenn ja, Zusatzblatt K1, Seite 3: Anlagen/Prozesse ausfüllen und beilegen.

Heizung / Lüftung / Kälte / Klima (HLKK)

Sind Lüftungsanlagen / Klimaanlage / Garagenentlüftungen geplant? ja nein
Wenn ja, technische Beschriebe/Prinzipschemata beilegen, insbesondere Luftmengen und Anschlussleistungen.
Sind Wärme- / Kälte- / Energieerzeugungsanlagen geplant? ja nein
Wenn ja, Zusatzblätter GA und K1, Seite 3 ausfüllen und beilegen.
Werden Luftschadstoffe freigesetzt? ja nein
Wenn ja, Zusatzblatt K1A: Emissionserklärung ausfüllen und beilegen.
Raumtemperatur in Räumen mit ständigen Arbeitsplätzen _____ °C

Wasser/Abwasser

Woher wird das Trink- und Brauchwasser bezogen? öffentliche Wasserversorgung (Netz)
 Bezug aus nicht öffentlicher Wasserversorgung
 Qualität bekannt
 Abgabe an Dritte
 eigene Wasserversorgung
 Qualität bekannt
 Abgabe an Dritte

Werden ober- oder unterirdische Gewässer genutzt? ja nein
Wenn ja, K2 beilegen.

Häusliche Abwässer ja nein ca. _____ m³ / Woche
Industrielle und gewerbliche Abwässer ja nein ca. _____ m³ / Woche
Regenabwasser von Park- / Verkehrsflächen ja nein
Regenabwasser von Dächern ja nein
Kühlabwasser ja nein ca. _____ m³ / Woche
Anderes _____ ca. _____ m³ / Woche

Ist die Versickerung von nicht verschmutztem Abwasser möglich? ja nein
Hydrogeologische Abklärungen immer beilegen.

Retention geplant ja nein
Wenn ja, Beschrieb beilegen.

Ist eine Einleitung von nicht verschmutztem Abwasser in ein Gewässer geplant? ja nein
Wenn ja, Projektunterlagen mit Einleitstelle beilegen.

Weitere Abwasseranlagen ja nein
Wenn ja, technischen Beschrieb beilegen, Zusatzblatt K1, Seite 3: Anlagen/Prozesse ausfüllen und beilegen.

Betriebseinrichtungen, Maschinen und Anlagen, die Aussenlärm oder Erschütterungen erzeugen

ja nein

Wenn ja, Anlagenbeschreibung, Angaben über Betriebsdauer, Schutzmassnahmen und Lärmimmissionsdaten beilegen.

Formular K1, Seite 3: Anlagen / Prozesse ausfüllen und beilegen.

Wie ist für Arbeitsräume mit ständigen Arbeitsplätzen sowie für Ess- und Aufenthaltsräume der Nachweis erbracht, dass die Mindestanforderung an die Raumakustik erfüllt wird?

Absorptionskoeffizient $\alpha_s \Rightarrow 0,25$

Nachhallzeit T nach Tabelle 322-3 der SECO-Wegleitung zu Art. 22, ArGV3

Schalldruckpegelabnahme pro Distanzverdoppelung DL 2 $\Rightarrow 4$ dB

Sind lärmempfindliche Räume geplant

ja

nein

Wenn ja, sind die Immissionsgrenzwerte überschritten

ja

nein

Sind Luftverunreinigungen in den Arbeitsräumen zu erwarten

ja

nein

Wenn ja, welche _____

Natürliche und künstliche Beleuchtung

(Muss für jeden Raum aus den Plänen ersichtlich sein, mit Angaben des Verhältnisses der Bodenfläche in %)

Klarsichtverglaste Fensterflächen

Sonnenschutz

ja

nein

Art _____

Künstliche Beleuchtung

ja

nein

Art _____

Notbeleuchtung

ja

nein

Art _____

Dach

Werden Dächer periodisch für den Unterhalt von Begrünungen oder zur Kontrolle und Wartung von Anlagen begangen?

Ja \Rightarrow Dachzugang und Absturzsicherung notwendig

Nein

Gesundheitsgefährdungen

Entstehen Dämpfe und/oder Stäube

ja

nein

Wenn ja, welche _____

Entstehen ionisierende Strahlen

ja

nein

Wenn ja, Massnahmen _____

Werden gesundheitsschädliche, ätzende, brand- oder explosionsgefährliche Stoffe verarbeitet

ja

nein

Wenn ja, Zusatzblatt K1C: "Stoffe/Erzeugnisse/Sonderabfälle/Organismen" ausfüllen und beilegen.

Baulicher Nichtraucherschutz

ja

nein

Wenn ja, Massnahmen _____

Sanitätsraum geplant

ja

nein

Anzahl Arbeitnehmer

In den projektierten Räumen _____ (Anzahl)

Im ganzen Betrieb nach Realisierung des Projektes _____ (Anzahl)



Eingriffe in den Untergrund oder ins Grundwasser

K2 1/1

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

1. Allgemeine Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

Vorhaben (Beilagen siehe K2 Seite 2)

- Grundwasserabsenkung (K2A)
- Bohrungen, Baugrubenumschliessungen oder spezielle Foundationen (K2A)
- Dauerhafte Anlage unter dem mittleren Grundwasserspiegel (K2A)
- Wasserbezugsanlage (K2A)
- Wärme- und Kältegewinnungsanlage (K2B)
- Wasserkraftanlage (K2C)
- Andere (z.B. Druck-/Rohrstollen, Wasserschloss, Druckleitung, Kabelrohre)

Vorgesehener Nutzungsort

- oberirdisches Gewässer/Name(n) _____
- Grundwasser/Name(n) des Gebietes _____
- Quelle/Name(n) _____
- Erdreich _____

Bestehende Wasserbezugsanlagen Öffentliche Grundwasserfassungen oder Quellen im Umkreis von ca. 500m:

Name _____	Koordinaten y _____ / x _____
Name _____	Koordinaten y _____ / x _____
Name _____	Koordinaten y _____ / x _____

Hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen

Sind bereits hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen bzw. Baugrunduntersuchungen durchgeführt worden?

- ja nein vorgesehen

Wenn ja, sind die entsprechenden Unterlagen (Berichte, Bohrprofile etc.) dem Gesuch beizulegen.

Geologisches Büro

Name _____
Adresse _____
Sachbearbeiter/in _____
Telefon _____ Telefax _____ E-Mail _____



Grundwasserabsenkungen, Einbauten und Wasserbezugsanlagen

K2A 1/3

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

1. Grundwasserabsenkung

Unterkante Baukörper _____ m ü.M.
Mittlerer Grundwasserstand gemäss Grundwasserkarte _____ m ü.M.
Ist voraussichtlich eine Grundwasserabsenkung erforderlich ja nein

Wenn ja:

Höchstmöglicher Grundwasserstand _____ m ü.M.
Tiefste Absenkkote _____ m ü.M.
Voraussichtliche Wasserentnahmemenge _____ l/min
Installierte Pumpenleistung (total) _____ l/min Anzahl der Pumpen _____ Stk.
Dauer der Absenkung _____ Tage von _____ bis _____

- offene Wasserhaltung
 Filterbrunnen
 Vakuumverfahren
 andere (Bezeichnung) _____

Anzahl Entnahmestellen bzw. Filterbrunnen oder Kleinfiler _____ Filterrohrdurchmesser _____ mm
Ableitung des geförderten Wassers in _____ Koordinaten y _____ / x _____
(z.B. Versickerungsbecken, Oberflächengewässer [Name], Meteorwasserleitung)

2. Bohrungen, Baugrubenumschliessungen oder spezielle Fundationen

Sind Bohrungen, Baugrubenumschliessungen oder spezielle Fundationen erforderlich ja nein
(z.B. Pfahlfundationen, Injektionen, Untergrundverfestigungen)

Wenn ja:

Bohrungen

- Kernbohrungen
 Spülbohrungen
 Bohrungen mit Stützflüssigkeit
 andere (Bezeichnung) _____
Anzahl _____ max. Tiefe etwa _____ m Durchmesser _____ mm

Bei mehreren Bohrungen ist nebst der Situation auch eine Zusammenstellung der Koordinaten beizulegen.

Bohrlochversuche

- Kleinpumpversuch _____ l/min Dauer _____ h
 Weitere _____

- Böschungen
 - Spundwände
 - Rühlwände
 - Schlitzwände
 - Verankerungen
 - andere _____
- Unterkante Baugrubenumschliessung _____ m ü.M.

Spezielle Fundationsmassnahmen

- Ramppfähle
- Bohrpfähle
- Injektionen/Jetting
- Untergrundverfestigungen (z.B. Rütteldruckverfahren)
- andere _____

3. Dauernde Anlage unter dem mittleren Grundwasserspiegel

Werden im Bereich nutzbarer Grundwasservorkommen Anlagen unter dem mittleren Grundwasserspiegel erstellt? (z.B. Baukörper, Fundationen, Leitungen, verbleibende Baugrubenumschliessungen) ja nein

Wenn ja, Notwendigkeit stichhaltig begründen. (Ausnahmebewilligung erforderlich)

Der Umströmungsnachweis nach Anhang 4 Ziff. 211 Abs. 2 der Gewässerschutzverordnung (SR 814.201) ist durch eine ausgewiesene Fachperson zu erbringen und dem Gesuch beizulegen. Ebenso sind die zu treffenden Kompensationsmassnahmen zu definieren.

Gewünschter NutzungsumfangWasserentnahme höchstens _____ l/min _____ m³/Tag _____ m³/Jahr**Verwendungszweck des Wassers**

- Wasserversorgung
 - im öffentlichen Interesse (Trinkwasserabgabe an Dritte)
 - für privaten Bedarf (Eigengebrauch)

- Heil- und Mineralwasser
 - mit Trinkwasserabgabe
 - ohne Trinkwasserabgabe

- Brauchwasser
 - Industrie
 - Fischzucht
 - Bewässerung/Tränke

- Kühlwasser
- Löschwasser
- Notwasser
- andere _____

Ergänzende AuskünfteIst eine Wasserrückgabe vorgesehen? ja nein

Wenn ja, Angaben zur Rückgabe Koordinaten y _____ / x _____

Flurname _____

Sind bereits hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen durchgeführt worden? ja nein

Wenn ja, sind die entsprechenden Unterlagen (Berichte, Bohrprofile, usw.) einzureichen.

Bei Trinkwassernutzung: Ist die Grundwasserschutzzone (Zone S) ausgeschieden? ja nein



Wärme- und Kältegewinnungsanlagen

K2B 1/2

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

Vorgesehene Nutzung

- Energienutzung Wasser
 Energienutzung Erdreich

Angaben zur Wärmepumpenanlage

1. Oberirdisches Gewässer, Grundwasser oder Quellen

Gewünschter Nutzungsumfang

Wasserentnahme höchstens _____ l/min _____ m³/Tag _____ m³/Jahr
(bei _____ Jahresstunden)
Temperatur Entnahme _____ °C
Temperatur Rückgabe _____ °C

Wasserentnahme

Bohrart _____ Bohrdurchmesser _____ mm
Material Filterrohr _____ Durchmesser Filterrohr _____ mm
Koordinaten y _____ / x _____

Wasserrückgabe

- Versickerungsbrunnen
 Sickerschacht
 Sickergalerie
 Ableitung in einen Vorfluter Name _____
Niedrigwasserführung des Vorfluters (Q₃₄₇) _____ m³/s
 andere _____
Koordinaten y _____ / x _____

2. Erdwärmesonde(n) / Energiepfähle

Doppel-U-Sonde ja andere _____
Anzahl _____ Stück Länge je Stück max. _____ m Sondendurchmesser _____ mm
Bohrfirma _____
Wärmebezug je m Erdwärmesonde / Energiepfahl bei B0 / W35 _____ W/m
Koordinaten y _____ / x _____ Höhe _____ m ü.M.



Wasserkraftanlagen

K2C 1/1

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

1. Wasserkraftanlage

Zentrale(n)

1. Lokalname _____ _____	2. Lokalname _____ _____
Baujahr _____	Baujahr _____
Grundstück Nr. _____	Grundstück Nr. _____
Koordinaten y _____ / x _____	Koordinaten y _____ / x _____
Höhe Turbinenachse _____ m ü.M.	Höhe Turbinenachse _____ m ü.M.

Wasserfassung(en)

1. Lokalname _____ _____	2. Lokalname _____ _____
Gewässername _____	Gewässername _____
Grundstück Nr. _____	Grundstück Nr. _____
Koordinaten y _____ / x _____	Koordinaten y _____ / x _____
Höhe Einlaufschwelle (OK) _____ m ü.M.	Höhe Einlaufschwelle (OK) _____ m ü.M.

Wasserrückgabe(n)

1. Lokalname _____ _____	2. Lokalname _____ _____
Gewässername _____	Gewässername _____
Grundstück Nr. _____	Grundstück Nr. _____
Koordinaten y _____ / x _____	Koordinaten y _____ / x _____
Höhe Auslauf (UK) _____ m ü.M.	Höhe Auslauf (UK) _____ m ü.M.

Ergänzende Auskünfte

bestehende Anlage, welche erneuert werden soll
 bestehende Anlage, welche erneuert und erweitert werden soll
 Neuanlage

Wasserrecht Nr. _____
Wasserrecht Nr. _____
Konzession erteilt am: _____

gewünschter Nutzungsumfang _____ l/min oder _____ l/sek
Bestehen andere Nutzungsanlagen ober- oder unterhalb der Wasserkraftanlage? ja nein
wenn ja, welche _____



Gesuch für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

K4 1/2

Gemeinde Marbach
Gesuchsteller/in _____
Eingang Gemeinde _____
BG-Nr. Gemeinde _____
BG-Nr. Kanton _____

Geplante Nutzung

- zonenkonform Wohnen (Landwirtschaft/Gartenbau)
- zonenkonform Ökonomie (Landwirtschaft/Gartenbau)
- zonenfremd Wohnen
- zonenfremd Gewerbe
- standortgebunden

Art des Bauvorhabens

- Neubau
- Erweiterung / Umbau
- Änderung Umgebung
- Wiederaufbau
- Zweckänderung/Umnutzung mit baul. Massnahmen
- Zweckänderung/Umnutzung ohne baul. Massnahmen
- Innere Aufstockung
- Nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb
- Andere, z.B. Erschliessung

Landwirt. Gewerbe / Prod. Gartenbaubetrieb / Bodenunabhängiger Tierhaltungsbetrieb

- Landwirtschaftliches Gewerbe
- Produzierender Gartenbau
- Vollerwerbsbetrieb
- Nebenerwerbsbetrieb
- Bodenunabhängiger Tierhaltungsbetrieb

Werden die Tierschutzvorschriften eingehalten

Ja Nein

- Landwirtschaftlicher Gewässerschutz: Die berechnete Nährstoffbilanz (Suisse-Bilanz) und das Formular K4A sind beizulegen für folgende Bauvorhaben:
 - Hofdüngerlager: Erweiterungen, Änderungen
 - Stallbauten, -erweiterungen, -umbauten
 - Laufhöfe
 - Silobauten, -anlagen

Dem Gesuch ist die Berechnung der anrechenbaren Bruttogeschossflächen und der nicht anrechenbaren Bruttonebenflächen (Aussenmasse) mit vermasster Planskizze für zonenfremde Bauten und Anlagen beizulegen. Die anrechenbaren Flächen und die nicht anrechenbaren Flächen sind für Wohnen und Gewerbe getrennt aufzuführen. Volumenvergrößerungen sind aufzuzeigen und zu begründen.

Folgende Aufstellungen sind beizulegen:

- Bestand 1.7.1972 (Wohnen) / 1.1.1980 (Gewerbe)
- Seit 1.7.1972 (Wohnen) / 1.1.1980 (Gewerbe) bereits ausgeführte Erweiterungen
- Geplante Erweiterungen
- Total Erweiterungen

Schutzgegenstand (Natur- und Landschaftsschutz; Denkmalpflege, Archäologie)

Sind Änderungen an einer geschützten Einzelbaute vorgesehen? (innen und/oder aussen) Ja Nein

Sind Naturobjekte betroffen? (z.B. geschützte Bäume, Hecken) Ja Nein

Liegt das Bauvorhaben innerhalb der Grenzen eines Schutzgegenstandes? Ja Nein

Wenn ja, in welchem?

- Naturschutzgebiet (inkl. Pufferzone)
- Landschaftsschutzgebiet
- Ortsbildschutzgebiet
- Lebensraum (Kern- oder Schongebiet)
- Landschaft mit schützenswerter Bausubstanz (gemäss Richtplan)
- BLN-Gebiet
- Moorlandschaft
- Archäologisches Schutzgebiet
- Fruchtfolgefläche
- ISOS

Umgebungsschutz:

Abstand zum Schutzgegenstand _____ m

- angrenzend

Abwasserbeseitigung

Das Vorhaben befindet sich:

Angeschlossen an öffentliche Kanalisation? Ja Nein

- ausserhalb des Anschlussbereichs einer öffentlichen Kanalisation

Alternative Abwasserbeseitigung:

- Kleinkläranlage

Anlagenbeschreibung mit Typ und Hersteller: _____

Anlagegrösse (Einwohnergleichwerte): _____

Rückgabe gereinigtes Abwasser erfolgt über:

- Vorfluter - Koordinaten Einleitstelle: y _____ / x _____
- Versickerung (im Bereich Au hydrologisches Gutachten beilegen)
- Koordinaten Versickerungsstelle: y _____ / x _____

- Stapelung (abflusslose Grube)

Volumen: _____ m³

- Abnahmevertrag mit Gemeinde/Abwasserverband
- landwirtschaftliche Verwertung



Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

K4A 1/2

Selbstdeklaration

Gemeinde Marbach
 Gesuchsteller/in _____
 Eingang Gemeinde _____
 BG-Nr. Gemeinde _____
 BG-Nr. Kanton _____

Name, Vorname _____
 Adresse, Ort _____
 Zone nach Direkt-
 zahlungsverordnung _____
 Höhe ü.M. _____
 Betriebsnummer _____

1. Aufstallungssystem (geplanter Tierbestand)

	Anzahl	Code *	Bemerkungen
Kühe	_____	_____	_____
Kühe	_____	_____	_____
Rinder 2-3 Jahre	_____	_____	_____
Rinder 1-2 Jahre	_____	_____	_____
Kälber bis 1 Jahr	_____	_____	_____
Mastkälber	_____	_____	_____
Pferde	_____	_____	_____
Schafe / Ziegen	_____	_____	_____
Mastschweine	_____	_____	_____
Zuchtschweine	_____	_____	_____
Legehennen	_____	_____	_____
Geflügelzucht	_____	_____	_____

* Code:
 1 Gitterrost Rindvieh (Gülle)
 2 Schorrgraben Rindvieh (Mist + Gülle)
 3 alte Ställe im Berggebiet
 4 Einraumlaufstall
 5 Tretmistlaufstall Rindvieh
 6 Zweiraumlaufstall Rindvieh
 7 Boxenlaufstall Rindvieh
 8 Tiefstreulaufstall Pferde
 9 Langstand Pferde
 10 Tiefstreustall Schafe und Ziegen
 11 Spaltenboden, Liegebuchten Schweine
 12 Einstreustall mit Kotfang Schweine
 14 Volierenstall Hennen
 15 Schräggitter mit Kotgrube Hennen
 16 Tiefstreustall Geflügel

2. Stallbelegung im Winter, Grösse und Nutzbarkeit der Güllegruben

Bezeichnung	Belegung (GVE)	Dauer Wochen	Gruben-grösse m ³	Zufahrt	Bemerkungen
Hauptstall	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	_____

3. Grösse und Zustand der Mistlager

K4A 2/2

Bezeichnung	Fläche m ²	Randabschluss		Befestigung		Entwässerung in Grube		Bemerkungen
Hauptstall	_____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	_____

4. Grösse und Befestigung der Laufhöfe

Bezeichnung	Fläche m ²	Befestigung		Entwässerung in Güllegrube		Bemerkungen
Hauptstall	_____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	_____
Stall	_____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	_____

5. Fragen zum Abwasseranfall

- a) Wohnhaus** zonenkonform genutzt (selbstbewohnt) zonenfremd genutzt (fremdvermietet)
- Anzahl Raumeinheiten _____ Anzahl Raumeinheiten _____
- Kanalisation Kanalisation
- Güllegrube Güllegrube
- andere _____ andere _____

b) Melkanlage / Milchammer

- Eimermelkanlage
- Rohrmelkanlage
- automatisches Melksystem
- Melkstand
- Milchammer
- Kühltank (Inhalt: _____ Liter)

- c) Silofläche** Fläche offener Güllesilo _____ m²
- Fläche Fahrsilo _____ m²